Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 19

Artikel: Unsere kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538624

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

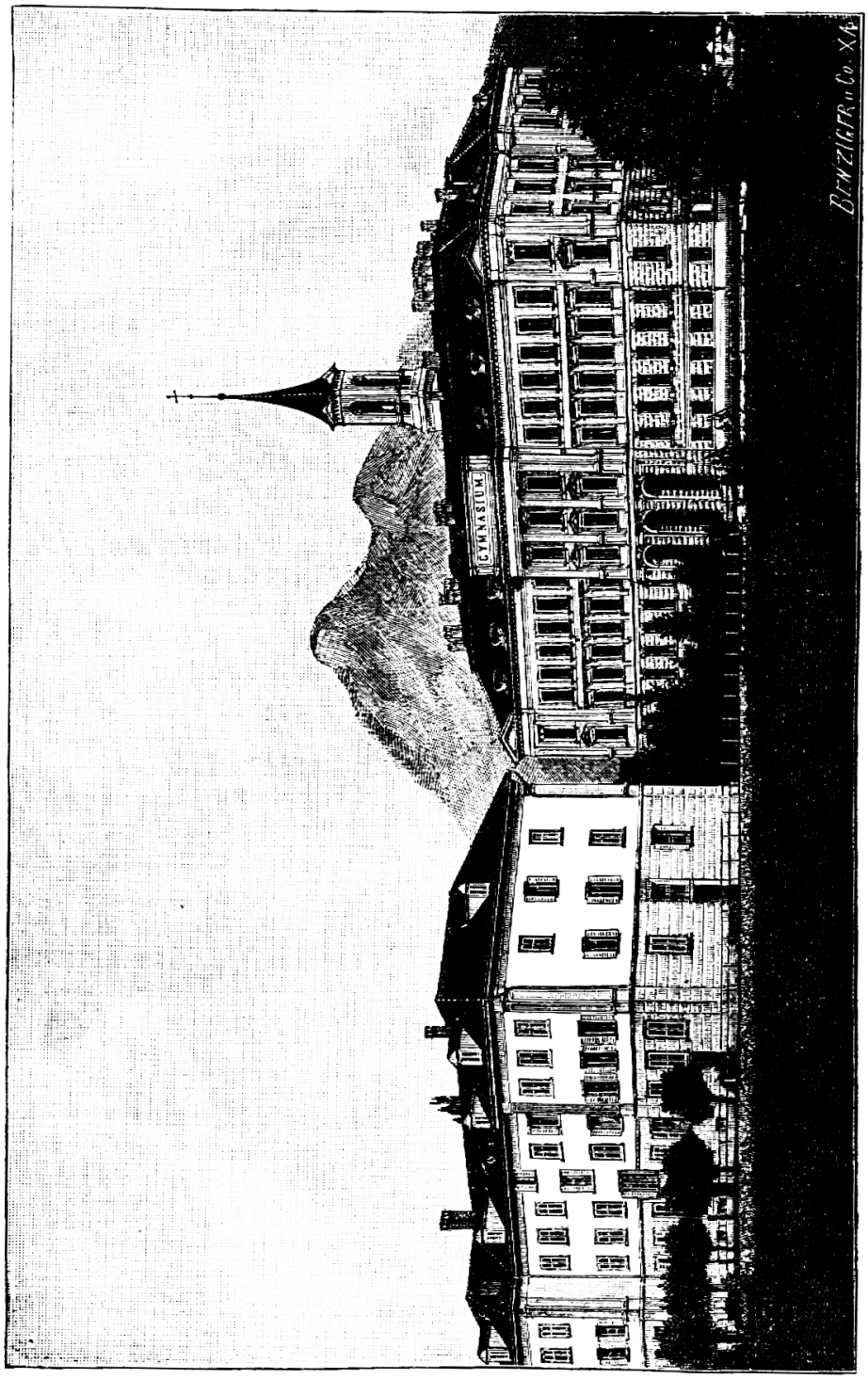
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

V.



Kantonale Lehranstalt in Sarnen.

14. Das **Kollegium St. Michael in Freiburg** war von 392 Schülern besucht, die sich also verteilten: Deutsches Gymnasium 58, französisches Gymnasium 149, Industrieschule 115, Lyzeum 39 und Vorbereitungskurse 31. Die Maturität bestunden für den 1. Teil 17 und für den 2. Teil 11 Zöglinge. Es wirkten

an der Anstalt 41 Haupt- und Hilfslehrer. Die Maturität ist eine litterarische, eine technische und eine merkantile. Die ersteren 2 finden in 2 Abteilungen statt, letztere erledigt sich in einmaligem zusammenfassendem Examen. Die technische Maturität gilt seit 1883 als Aufnahmsprüfung für das eidgenössische Polytechnikum. Die Regierungen von Genf, Waadt, Neuenburg und Schwyz anerkennen die vom Kollegium ausgestellten Maturitätszeugnisse als gleichwertig mit den in diesen Kantonen ausgestellten Zeugnissen. Auch eine Art Freizügigkeit! — Auch hier sind die Fortschrittsnoten beigegeben und zwar von 8 (die beste) bis zu 1 herunter. —

15. Die **kantonale Lehranstalt zu Sarnen** zerfällt in eine 2-kursige Realschule, ein Gymnasium und ein zweiklassiges Lyzeum und war besucht von 228 Zöglingen: 43 Lyzeisten, 121 Gymnasiasten und 64 Realschülern. 18 Zöglinge waren Ausländer. —

An der Anstalt bildeten sich folgende Vereine: a. „Subsilvania," Sektion des Schweizerischen Studenten-Vereins (49 Mitglieder) b. „Helvetia" Arends'scher Stenographen-Verein (47 Mitgl.) und c. eine Sektion der „Kath. Abstinenten-Liga" (31 Mitgl.) —

In der Fastnacht kamen zur Aufführung „Wallensteins Lager" und „Wallensteins Tod". —

Die Maturität bestanden 18 Lyzeisten mit Erfolg. —

Der Jahresausflug ging nach Hochdorf und Muri. —

Die Sammlung für den naturwissenschaftlichen Unterricht ist merklich angewachsen. —

Das neue Schuljahr beginnt den 8 Oktober. —

Als Anhang finden sich drei sehr wertvolle Arbeiten, die eine über Landammann Theodor Wirz von Pater Gallus Küng, die zweite über P. Joseph M. Zangerle von P. Sigisbert Meier und die dritte über die Aetherhypothesen von Descartes bis Fresnel. (II. Teil) von Dr. P. Beda Anderhalden.

Wir schließen diese Besprechung ab. Ist irgend ein Jahresbericht einer katholischen Lehranstalt in diesen matten Darlegungen nicht erwähnt, so lag dieser Unterlassung kein böser Wille zu Grunde. Kann die eine oder andere Anstalt ihr Cliché noch einsenden, so wird eine Besprechung gerne nachgeholt. — Schließlich sei bei diesem Anlasse allen titl. Vorständen jener Anstalten, die auf unser persönliches Bemühen hin die Freundlichkeit hatten, das Cliché ihrer Anstalt zum Gebrauche uns auszuhändigen, diese taktvolle Liebenswürdigkeit warm verdankt. Diese Bilder haben dem Leser vor allem auch Eines bewiesen, daß unsere kath. Lehranstalten baulich (also sanitarisch) den neuzeitlichen Bedürfnissen und Anforderungen wohl fast durchwegs entsprechen; es sind meistens eigentlich stattliche Bauten ohne staatlichen Zuschuß. Diesen leise angetönten Gedanken wollen wir Katholiken nie vergessen, er mahnt und weckt uns und belebt unser Pflicht- und Dankgefühl diesen Anstalten gegenüber. Das ist nicht der letzte Grund, warum die Redaktion auf die Idee verfallen, die knappe Berichterstattung in der Art illustrativ zu beleben. Daß man da und dort — auch wo man ein Cliché besaß — auf unsere Auffassung nicht eingetreten ist, wollen wir gerne übersehen, es hat eben keine Ansicht ein Recht auf Monopol. Cl. Frei.

NB. In letzter Nummer ist ein Lapsus unterlaufen, indem unter das Bild vom „Pensionat St. Clara in Stans" pag. 562 die verwirrende Bezeichnung „höhere Lehranstalt in Luzern" zu stehen kam. Ein Großteil der Leser hat den Faux-pas bereits für sich korrigiert, den andern sei die Berichtigung hiemit gemacht. Wir wollen übrigens hoffen, daß auch von Luzerns Bildungs-Anstalten noch das eine oder andere Cliché einlaufe. —